



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Hans Urban, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Wirtschaftliche und finanzielle Lage der Bayerischen Staatsforsten AöR in den Geschäftsjahren 2019 und 2020

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse des Staatsunternehmens Bayerische Staatsforsten (BaySF) AöR im laufenden und im vorherigen Geschäftsjahr schriftlich und mündlich zu berichten.

- Wie wirkt sich das Geschehen am Holzmarkt auf die jüngsten Geschäftsjahre der BaySF AöR in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht aus?
- Werden die Staatsforsten Tätigkeiten hinsichtlich Waldpflege, Waldumbau und Waldnaturschutz zurückfahren oder gar einstellen müssen, da finanzielle Mittel fehlen?
- Werden die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder angekündigten Pflanzungen stattfinden und wie sollen diese Pflanzungen finanziert werden? (30 Mio. klimatolerante Pflanzen in den nächsten fünf Jahren)
- Sind zusätzliche Neueinstellungen auf Revierebene für 2020/2021 geplant? Werden freiwerdende Stellen im Revierdienst und bei den Waldarbeiterinnen und Waldarbeitern wiederbesetzt? Sind Personaleinsparungen geplant?
- Ist mit Einnahmen aus weiteren Geschäften außerhalb des Holzverkaufs in der gleichen Größenordnung wie 2019 zu rechnen? Gibt es Überlegungen, zusätzlich weitere Geschäftsfelder zu erschließen?
- Würden die vom Ministerpräsidenten angekündigten 100 Windkraftstandorte zu einem wirtschaftlichen Erfolg beitragen? Wenn ja, in welcher Höhe? Wo im Staatswald (bitte Forstbetrieb und Gemeinde benennen) sind diese Windkraftanlagen geplant?
- Warum soll zusätzlich ein Finanzvorstand zur Verstärkung des Unternehmensvorstands eingestellt werden? Kann diese Neubesetzung die negative finanzielle Entwicklung der letzten Jahre abwenden? War das bisherige Risikomanagement nicht umfassend genug? Wurde von der bisherigen Geschäftsleitung das wirtschaftliche Potenzial nicht voll ausgeschöpft?
- Von welchen finanziellen Verpflichtungen könnten die BaySF AöR vom Freistaat Bayern entlastet werden und in welcher Größenordnung bewegen sich diese? (Baukosten, Aufwendungen zur Wertsicherung und zum nutzungsgerechten Erhalt des Gebäudebestandes, Pension- und Beihilfeverpflichtungen, usw.)

- Zur Abdeckung künftiger Liquiditätsbelastungen aus Versorgungsleistungen für Beamte sind im Alterssicherungsfonds der BaySF AöR mehr als 200 Mio. Euro langfristig gebunden. Sieht die Staatsregierung hier eine Möglichkeit die BaySF AöR finanziell zu entlasten?

Begründung:

Die klimatische Situation der letzten Jahre hat zu enorm hohen Schadholzmengen, vor allem an Borkenkäferholz sowie sturm- und schneebruchgeschädigtem Holz geführt. Neben Fichten sind verstärkt auch Buchen und Kiefern betroffen. Der Klimawandel kostete die BaySF AöR nach eigenen Angaben bereits im Geschäftsjahr 2019 80 Mio. Euro. Im aktuellen Geschäftsjahr hat sich die Lage weiter verschärft. Nochmals gesunkene, katastrophal niedrige Marktpreise bei Nadelstamm-, Industrie- und Energieholz derzeit sind die Folge. Dies wirft zahlreiche Fragen auf.